

U6 6. Übung

- Nachtrag: Statisches Binden für Aufgabe 5
- Dateisystem
- Datei-Attribute
- POSIX-I/O vs. C-I/O
- Shell Wildcards
- Dateisystemschnittstelle

U6-1 Statisches Binden in Aufgabe

- Problem: Linker bindet trotz halde.o noch malloc.o aus der GNU libc ein
- Grund:
 - ◆ malloc.o definiert neben {m,c,re}alloc und free weitere Symbole (z.B. `__libc_memalign`)
 - ◆ diese werden von weiteren Modulen innerhalb der GNU libc referenziert
 - ◆ einige dieser Module werden (direkt oder indirekt) vom Programm benötigt
 - ◆ malloc.o wird aufgrund offener Referenzen auf `__libc_memalign` eingebunden
 - ◆ Symbole {m,c,re}alloc und free werden erneut definiert → Namenskollision
- Diverse Workarounds verfügbar, zur Aufgabenlösung aber nicht nötig
- Die mit Solaris ausgelieferte C-Bibliothek zeigt dieses Problem nicht
- Statisches Linken für Aufgabe 5 sollte auf Solaris 8 oder Solaris 9 Rechnern (faiu04c, faiu04d) getestet werden

U6-2 Verzeichnisse

- opendir(3), readdir(3), rewinddir(3), telldir(3), seekdir(3), closedir(3)
- stat(2), lstat(2)
- readlink(2)
- getpwuid(3), getgrgid(3)

1 opendir / closedir

- Funktions-Prototyp:

```
#include <sys/types.h>
#include <dirent.h>

DIR *opendir(const char *dirname);

int closedir(DIR *dirp);
```

- Argument von opendir
 - ◆ `dirname`: Verzeichnisname
- Rückgabewert: Zeiger auf Datenstruktur vom Typ `DIR` oder `NULL`
- initialisiert einen internen Zeiger des Verzeichnis-Funktionsmoduls auf den ersten Verzeichniseintrag (für den ersten `readdir`-Aufruf)

2 readdir

- liefert einen Directory-Eintrag (interner Zeiger) und setzt den Zeiger auf den folgenden Eintrag

- Funktions-Prototyp:

```
#include <sys/types.h>
#include <dirent.h>

struct dirent *readdir(DIR *dirp);
```

- Argumente

- ◆ `dirp`: Zeiger auf `DIR`-Datenstruktur

- Rückgabewert: Zeiger auf Datenstruktur vom Typ `struct dirent` oder `NULL` wenn EOF erreicht wurde oder im Fehlerfall

- ▶ bei EOF bleibt `errno` unverändert (kritisch, kann vorher beliebigen Wert haben), im Fehlerfall wird `errno` entsprechend gesetzt
- ▶ `errno` vorher auf 0 setzen, sonst kann EOF nicht sicher erkannt werden!

2 ... readdir

- Problem: Der Speicher für die zurückgelieferte `struct dirent` wird von den `dir`-Bibliotheksfunktionen selbst angelegt und beim nächsten `readdir`-Aufruf auf der gleichen `DIR`-Struktur wieder verwendet!

- ◆ werden Daten aus der `dirent`-Struktur länger benötigt, müssen sie vor dem nächsten `readdir`-Aufruf in Sicherheit gebracht (kopiert) werden

- ◆ konzeptionell schlecht

- ▶ aufrufende Funktion arbeitet mit Zeiger auf internen Speicher der `readdir`-Funktion

- ◆ in nebenläufigen Programmen (mehrere Threads) nicht einsetzbar!

- ▶ man weiß evtl. nicht, wann der nächste `readdir`-Aufruf stattfindet

- `readdir` ist ein klassisches Beispiel für schlecht konzipierte Schnittstellen in der C-Funktionsbibliothek

- ▶ wie auch `gets`, `strdup`, `getpwent` und viele andere

3 readdir_r

- *reentrant*-Variante von `readdir`
 - ▶ Speicher der `struct dirent` wird nicht von der Funktion bereitgestellt sondern wird vom Aufrufer übergeben und die Funktion füllt ihn aus

- Funktions-Prototyp:

```
int readdir_r(DIR *dirp, struct dirent *entry, struct dirent **result);
```

- Argumente

- ◆ `dirp`: Zeiger auf `DIR`-Datenstruktur
- ◆ Zeiger auf `dirent`-Struktur
- ◆ über das dritte Argument wird im Erfolgsfall der im zweiten Argument übergebene Zeiger zurückgeliefert, sonst `NULL`

- Ergebnis: im Erfolgsfall 0, sonst eine Fehlernummer

4 struct dirent

- Definition unter Linux (`/usr/include/bits/dirent.h`)

```
struct dirent {
    __ino_t d_ino;
    __off_t d_off;
    unsigned short int d_reclen; /* tatsächl. Länge der Struktur */
    unsigned char d_type;
    char d_name[256];
};
```

- Definition unter Solaris (`/usr/include/sys/dirent.h`)

```
typedef struct dirent {
    ino_t      d_ino;
    off_t      d_off;
    unsigned short d_reclen; /* tatsächl. Länge der Struktur */
    char       d_name[1];
} dirent_t;
```

- POSIX: `d_name` ist ein Feld unbestimmter Länge, max. `NAME_MAX` Zeichen

5 rewinddir

- setzt den internen Zeiger des directory-Funktionsmoduls zurück
 - ▶ nächster readdir-Aufruf liefert den ersten Directory-Eintrag

- Funktions-Prototyp:

```
void rewinddir(DIR *dirp);
```

6 telldir / seekdir

- telldir fragt aktuelle Position des internen Zeigers ab (Ergebnis)
- seekdir setzt ihn auf einen zuvor abgefragten Wert (Parameter loc)
- Funktions-Prototypen:

```
long int telldir(DIR *dirp);
void seekdir(DIR *dirp, long int loc);
```

U6-3 Dateiattribute

- **stat(2)/lstat(2)** liefern Datei-Attribute aus dem Inode

- Funktions-Prototypen:

```
int stat(const char *path, struct stat *buf);
int lstat(const char *path, struct stat *buf);
```

- Argumente:
 - ◆ **path**: Dateiname
 - ◆ **buf**: Zeiger auf Puffer, in den Inode-Informationen eingetragen werden

- Rückgabewert: 0 wenn OK, -1 wenn Fehler

- Beispiel:

```
struct stat buf;
stat("/etc/passwd", &buf); /* Fehlerabfrage ... */
printf("Inode-Nummer: %d\n", buf.st_ino);
```

1 stat: ErgebnISRückgabe im Vergleich zur readdir

- problematische Rückgabe auf funktionsinternen Speicher wie bei `readdir` gibt es bei `stat` nicht
- Grund: `stat` ist ein Systemaufruf - Vorgehensweise wie bei `readdir` wäre gar nicht möglich
 - ▶ Vergleiche Vorlesung Seite 5-33
 - ▶ `readdir` ist komplett auf Ebene 3 implementiert (Teil der Standard-C-Bibliothek - Laufzeitbibliothek, siehe Vorl. Seite 5-26 / 5-30)
 - ▶ `stat` ist nur ein Systemaufruf(-stumpf), die Funktion selbst ist Teil des Betriebssystems (Ebene 2)
- der logische Adressraum auf Ebene 3 (Anwendungsprogramm) ist nur eine Teilmenge (oder sogar komplett disjunkt) von dem logischen Adressraum auf Ebene 2 (Betriebssystemkern)
 - ▶ Betriebssystemspeicher ist für Anwendung nicht sichtbar/zugreifbar
 - ▶ Funktionen der Ebene 2 (wie `stat`) können keine Zeiger auf ihre internen Datenstrukturen an Ebene 3 zurückgeben

1 stat / lstat: stat-Struktur

- `dev_t st_dev`; Gerätenummer (des Dateisystems) = Partitions-Id
- `ino_t st_ino`; Inodenummer (Tupel `st_dev, st_ino` eindeutig im System)
- `mode_t st_mode`; Dateimode, u.a. Zugriffs-Bits und Dateityp
- `nlink_t st_nlink`; Anzahl der (Hard-) Links auf den Inode (Vorl. 7-32)
- `uid_t st_uid`; UID des Besitzers
- `gid_t st_gid`; GID der Dateigruppe
- `dev_t st_rdev`; DeviceID, nur für Character oder Blockdevices
- `off_t st_size`; Dateigröße in Bytes
- `time_t st_atime`; Zeit des letzten Zugriffs (in Sekunden seit 1.1.1970)
- `time_t st_mtime`; Zeit der letzten Veränderung (in Sekunden ...)
- `time_t st_ctime`; Zeit der letzten Änderung der Inode-Information (...)
- `unsigned long st_blksize`; Blockgröße des Dateisystems
- `unsigned long st_blocks`; Anzahl der von der Datei belegten Blöcke

1 stat- Zugriffsrechte

- in dem Strukturelement `st_mode` sind die Zugriffsrechte (12 Bit) und der Dateityp (4 Bit) kodiert.
- UNIX sieht folgende Zugriffsrechte vor (davor die Darstellung des jeweiligen Rechts bei der Ausgabe des `ls`-Kommandos)
 - `r` lesen (getrennt für *User*, *Group* und *Others* einstellbar)
 - `w` schreiben (analog)
 - `x` ausführen (bei regulären Dateien) bzw. Durchgriffsrecht (bei Dir.)
 - `s` setuid/setgid-Bit: bei einer ausführbaren Datei mit dem Laden der Datei in einen Prozess (`exec`) erhält der Prozess die User (bzw. Group)-Rechte des Dateieigentümers
 - `t` bei Directories: es dürfen trotz Schreibrecht im Directory nur eigene Dateien gelöscht werden
- `s` wird anstelle von `x` ausgegeben und bedeutet "`s` und `x`", `t` analog
- `S` bedeutet, `x` darunter ist nicht gesetzt — hat in manchen UNIX-Systemen besondere Semantik im Zusammenhang mit file-locking

2 getpwuid

- Funktions-Prototyp:

```
#include <pwd.h>
struct passwd *getpwuid(uid_t uid);
```

- struct passwd:
 - ◆ char *pw_name; /* user's login name */
 - ◆ uid_t pw_uid; /* user's uid */
 - ◆ gid_t pw_gid; /* user's gid */
 - ◆ char *pw_gecos; /* typically user's full name */
 - ◆ char *pw_dir; /* user's home dir */
 - ◆ char *pw_shell; /* user's login shell */

3 getgrgid

■ Prototyp:

```
#include <grp.h>
struct group *getgrgid(gid_t gid);
```

■ struct group:

- ◆ char *gr_name; /* the name of the group */
- ◆ char *gr_passwd; /* the encrypted group password */
- ◆ gid_t gr_gid; /* the numerical group ID */
- ◆ char **gr_mem; /* vector of pointers to member names */

U6-4 POSIX-I/O vs. Standard-C-I/O

- POSIX-Funktionen open/close/read/write/... arbeiten mit Filedeskriptoren
- Standard-C-Funktionen fopen/fclose/fgets/... arbeiten mit Filepointern
- Konvertierung von Filepointer nach Filedeskriptor

```
#include <stdio.h>
int fileno(FILE *stream);
```

■ Konvertierung von Filedeskriptor nach Filepointer

```
#include <stdio.h>
FILE *fdopen(int fd, const char *type);
```

- ◆ type kann sein "r", "w", "a", "r+", "w+", "a+"
(fd muss entsprechend geöffnet sein!)
- ◆ Filedeskriptoren in <unistd.h>:
STDIN_FILENO, STDOUT_FILENO, STDERR_FILENO

U6-5 Shell Wildcards

- Erlauben Beschreibung von Mustern für Pfadnamen
 - *: beliebiger Teilstring (inkl. leerer String)
 - ?: genau ein beliebiges Zeichen
 - [a-d]: ein Zeichen aus den Zeichen mit ASCII-Codes in ['a'; 'd']
 - [!a-d]: ein Zeichen aus den Zeichen mit ASCII-Codes **nicht** in ['a'; 'd']
- Weitere und ausführliche Beschreibung siehe **glob(7)**
- Werden von der Shell erweitert, wenn im aktuellen Verzeichnis passende Dateinamen existieren
 - ☞ Quoting notwendig (s. U1.23), wenn Muster als Argument übergeben wird
- Die Erweiterung betrifft immer nur einzelne Pfadkomponenten
- Ein Wildcardmuster darf keinen Pfadtrenner ('/') enthalten
- Dateien, die mit einem '.' beginnen, müssen explizit getroffen werden

1 Wildcard-Beispiel

```
mikey@lizzy[testdir] ls -a
attest.doc t1.tar t2.txt test2.c .test.c test.c tx.map
# Einfaches Teilstring-Wildcard
mikey@lizzy[testdir] ls test*
test2.c test.c
# Mehrere Wildcards
mikey@lizzy[testdir] ls *test*
attest.doc test2.c test.c
# Einzelzeichen-Match
mikey@lizzy[testdir] ls test?.*
test2.c
# Bereiche
mikey@lizzy[testdir] ls t[1x].*
t1.tar tx.map
# Invertierung eines Bereichs und Quoting
mikey@lizzy[testdir] find . -name 't[!12].*'
./tx.map
# Matching von Dateien, die mit einem .-Zeichen beginnen
mikey@lizzy[testdir] find . -name '.test*'
./test.c
```

2 Evaluierung von Wildcard-Mustern in C-Programmen

■ Funktion fnmatch(3)

```
#include <fnmatch.h>
int fnmatch(const char *pattern, const char *string, int flags);
```

- Prüft ob das Wildcard-Muster `pattern` den String `string` einschließt
- Flags (0 oder bitweises Oder von ein oder mehreren der folgenden Werte)
 - ◆ `FNM_NOESCAPE`: Backspace als reguläres Zeichen interpretieren
 - ◆ `FNM_PATHNAME`: Ein Slash in `string` wird nur von einem Slash-Zeichen in `pattern` getroffen, nicht von einem Wildcard-Zeichen
 - ◆ `FNM_PERIOD`: Ein führender Punkt in einer Pfadkomponente muss von einem korrespondierenden Punkt in `pattern` getroffen werden
- Rückgabe
 - ◆ 0 wenn Muster den Teststring einschließt, sonst `FNM_NOMATCH`
 - ◆ andere Werte im Fehlerfall

U6-6 Dateisystem-Systemcalls

- `open(2)` / `close(2)`
- `read(2)` / `write(2)`
- `lseek(2)`
- `chmod(2)`
- `fstat(2)`
- `readlink(2)`
- `umask(2)`
- `utime(2)`
- `truncate(2)`

1 open

■ Funktions-Prototyp:

```
#include <fcntl.h>
int open(const char *path, int oflag, ... /* [mode_t mode] */ );
```

■ Argumente:

- ◆ Maximallänge von path: `PATH_MAX`
- ◆ `oflag`: Lese/Schreib-Flags, Allgemeine Flags, Synchronisierungs I/O Flags
 - Lese/Schreib-Flags: `O_RDONLY`, `O_WRONLY`, `O_RDWR`
 - Allgemeine Flags: `O_APPEND`, `O_CREAT`, `O_EXCL`, `O_LARGEFILE`, `O_NDELAY`, `O_NOCTTY`, `O_NONBLOCK`, `O_TRUNC`
 - Synchronisierung: `O_DSYNC`, `O_RSYNC`, `O_SYNC`
- ◆ `mode`: Zugriffsrechte der erzeugten Datei (nur bei `O_CREAT`) - siehe `chmod`

■ Rückgabewert

- ◆ Filedeskriptor oder -1 im Fehlerfall (`errno` wird gesetzt)

1 open - Flags

- `O_EXCL`: zusammen mit `O_CREAT` - nur *neue* Datei anlegen
- `O_TRUNC`: Datei wird beim Öffnen auf 0 Bytes gekürzt
- `O_APPEND`: vor jedem Schreiben wird der Dateizeiger auf das Dateieneende gesetzt
- `O_NDELAY`, `O_NONBLOCK`: Operationen arbeiten nicht-blockierend (bei Pipes, FIFOs und Devices)
 - ◆ `open` kehrt sofort zurück
 - ◆ `read` liefert -1 zurück, wenn keine Daten verfügbar sind
 - ◆ wenn genügend Platz ist, schreibt `write` alle Bytes, sonst schreibt `write` nichts und kehrt mit -1 zurück
- `O_NOCTTY`: beim Öffnen von Terminal-Devices wird das Device nicht zum Kontroll-Terminal des Prozesses

1 open - Flags (2)

■ Synchronisierung

- ◆ `O_DSYNC`: Schreibaufruf kehrt erst zurück, wenn Daten in Datei geschrieben wurden (Blockbuffer Cache!!)
- ◆ `O_SYNC`: ähnlich `O_DSYNC`, zusätzlich wird gewartet, bis Datei-Attribute wie Zugriffszeit, Modifizierungszeit, auf Disk geschrieben sind
- ◆ `O_RSYNC` | `O_DSYNC`: Daten die gelesen wurden, stimmen mit Daten auf Disk überein, d.h. vor dem Lesen wird der Buffercache geflushet
- ◆ `O_RSYNC` | `O_SYNC`: wie `O_RSYNC` | `O_DSYNC`, zusätzlich Datei-Attribute

2 close

■ Funktions-Prototyp:

```
#include <unistd.h>
int close(int fildes);
```

■ Argumente:

- ◆ `fildes`: Filedeskriptor der zu schließenden Datei

■ Rückgabewert:

- ◆ 0 bei Erfolg, -1 im Fehlerfall

3 read

■ Funktions-Prototyp:

```
#include <unistd.h>
ssize_t read(int fildes, void *buf, size_t nbyte);
```

■ Argumente

- ◆ `fildes`: Filedeskriptor, z.B. Rückgabe vom `open`-Aufruf
- ◆ `buf`: Zeiger auf Puffer
- ◆ `nbyte`: Größe des Puffers

■ Rückgabewert

- ◆ Anzahl der gelesenen Bytes oder -1 im Fehlerfall

```
char buf[1024];
int fd;
fd = open("/etc/passwd", O_RDONLY);
if (fd == -1) ...
read(fd, buf, 1024);
```

4 write

■ Funktions-Prototyp

```
#include <unistd.h>
ssize_t write(int fildes, const void *buf, size_t nbyte);
```

■ Argumente

- ◆ äquivalent zu `read`

■ Rückgabewert

- ◆ Anzahl der geschriebenen Bytes oder -1 im Fehlerfall

5 lseek

■ Funktions-Prototyp

```
#include <unistd.h>
off_t lseek(int fildes, off_t offset, int whence);
```

■ Argumente

- ◆ **fildes**: Filedeskriptor
- ◆ **offset**: neuer Wert des Dateizeigers
- ◆ **whence**: Bedeutung von offset
 - **SEEK_SET**: absolut vom Dateianfang
 - **SEEK_CUR**: Inkrement vom aktuellen Stand des Dateizeigers
 - **SEEK_END**: Inkrement vom Ende der Datei

■ Rückgabewert

- ◆ Offset in Bytes vom Beginn der Datei oder -1 im Fehlerfall

6 chmod

■ Funktions-Prototyp:

```
#include <sys/stat.h>
int chmod(const char *path, mode_t mode);
```

■ Argumente:

- ◆ **path**: Dateiname
- ◆ **mode**: gewünschter Dateimodus, z.B.
 - **S_IRUSR**: lesbar durch Besitzer
 - **S_IWUSR**: schreibbar durch Benutzer
 - **S_IRGRP**: lesbar durch Gruppe

■ Rückgabewert: 0 wenn OK, -1 wenn Fehler

■ Beispiel:

```
chmod("/etc/passwd", S_IRUSR | S_IRGRP);
```

7 fstat

- Funktions-Prototyp:

```
int fstat(int filedes, struct stat *buf);
```

- wie `stat`, aber Deskriptor einer geöffneten Datei statt Dateiname

8 umask

- Funktions-Prototyp:

```
#include <sys/stat.h>
mode_t umask(mode_t cmask);
```

- Argumente
 - ◆ `cmask`: gibt Permission-Bits an, die beim Erzeugen einer Datei ausgeschaltet werden sollen
- Rückgabewert: voriger Wert der Maske

9 readlink

- Funktions-Prototyp:

```
#include <unistd.h>

int readlink(const char *path, char *buf, size_t bufsiz);
```

- Argumente
 - ◆ `path`: Dateiname
 - ◆ `buf`: Puffer für Link-Inhalt
 - Vorsicht: es wird einfach der Link-Inhalt in `buf` kopiert - die Daten werden von `readlink` nicht explizit mit `'\0'` terminiert
 - ➔ entweder `buf` mit Nullen initialisieren oder `'\0'` explizit am Ende des Link-Inhalts eintragen (Rückgabewert von `readlink` = Länge)
 - ◆ `bufsiz`: Größe des Puffers
- Rückgabewert: Anzahl der in `buf` geschriebenen Bytes oder `-1`

10 utime

- Funktions-Prototyp:

```
#include <utime.h>
int utime(const char *path, const struct utimbuf *times);
```

- Argumente
 - ◆ `path`: Dateiname
 - ◆ `times`: Zugriffs- und Modifizierungszeit (in Sekunden)
- Rückgabewert: 0 wenn OK, -1 wenn Fehler
- Beispiel: setze atime und mtime um eine Stunde zurück

```
struct utimbuf times;
struct stat buf;
stat("/etc/passwd", &buf); /* Fehlerabfrage */
times.actime = buf.st_atime - 60 * 60;
times.modtime = buf.st_mtime - 60 * 60;
utime("/etc/passwd", &times); /* Fehlerabfrage */
```

11 truncate

- Funktions-Prototyp:

```
#include <unistd.h>
int truncate(const char *path, off_t length);
```

- Argumente:
 - ◆ `path`: Dateiname
 - ◆ `length`: gewünschte Länge der Datei
- Rückgabewert: 0 wenn OK, -1 wenn Fehler